

Festivalcafé

Dienstag 08.11. – Sonntag 13.11. // ganztags

- Treffpunkt für alle – Publikum, Künstler, Journalisten und Theaterleute
- Ganztägig Speisen, Getränke und Informationen

Festivalkasse und Infopoint

Dienstag 08.11. – Sonntag 13.11. // 11.00-18.00 Uhr // Tel. 0341-242 59 11

- Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung (hier alle Festivalkarten – auch Festivalpass und Kartenpakete – ohne Vorverkaufsgebühr)
- Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten



Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland
Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
Bernd E. Gengelbach	Co-Direktor und Technische Leitung
Jana Wetzlich	Leiterin Verwaltung und Kartenverkauf
Maria Bornhorn	Assistenz der Festivaldirektion und Organisation
Susann Mannel	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Jennifer Bröcher	Werbung
Annett Schmuck	Assistenz Kartenverkauf

Simone Bäuchle, Sylvia Drevin, Salya Föhr, Juliane Herold, Sophia Hierzi, Niki Kasis, Diana Kharis, Anne Kisters, Caroline Krämer, Heike Kubin, Johanna Lendewig, Ilona Schaal, Veronika Schlereth, Maria Schmidt, Susanne Schuster, Juliane Seifert, Miriam Seise, Helena Wölfl, Astrid Wulf

Praktikanten

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Festivalprogramm und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff
Texte	Ann-Elisabeth Wolff, Susann Mannel, Astrid Wulf
Übersetzungen	Susanne Saalfeld, Susann Mannel
Fotos	S. 1, 3 (oben) Oliver Angeleski, Prilep // Seite 3 (unten) Ann-Elisabeth Wolff, Leipzig // S. 4, 5 Compagnie // S. 6 Telegraph, Leipzig // S. 6 Telegraph, Leipzig
Gestaltung	Dirk Baierlapp, Würzburg, www.fertigungsbureau.de
Druck	flyeralarm
Redaktionsschluss	28.10.2011

Finanzierung und Unterstützung

Hauptförderer



Freistaat Sachsen
Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst



Hauptpartner

BMW
Werk Leipzig

Partner: BEST WESTERN Hotel Leipzig City Center / Messedruck Leipzig GmbH / Café-Restaurant Telegraph / Ticketgalerie Leipzig / Lehmanns Buchhandlung / Das Taxi mit der Mütze / ARTE / tanz, Zeitschrift für Ballett, Tanz und Performance / kreuzer, Das Stadtmagazin

Internationale und nationale Unterstützung: Bulgarisches Kulturinstitut, Berlin / Institut français, Berlin und Leipzig / Ministerium für Kultur Russland, Moskau / Botschaft von Spanien, Berlin / Europäische Kommission – Generaldirektion Erweiterung, Brüssel / Ministerium für Kultur Mazedonien, Skopje / Nationales Performance Netz (NPN), München / Danish Arts Council, Kopenhagen / Pro Helvetia – Schweizer Kulturstiftung, Zürich



Kulturpartner



Medienpartner



Medienpartner

Naroden teatar Vojdan Černodrinski, Prilep

»Антица« (»Antica«)

Musiktheater

Deutschlandpremiere

Freitag	11. Nov.	// 19.30 – 20.45 Uhr	} ohne Pause
Samstag	12. Nov.	// 19.30 – 20.45 Uhr	

Peterskirche

Im Anschluss an beide Vorstellungen: Publikumsgespräch



Freitag 11. Nov. // 19.30 – 20.45 Uhr
Samstag 12. Nov. // 19.30 – 20.45 Uhr
Peterskirche

Naroden teatar Vojdan Černodrinski, Prilep

»Антица« (»Antica«)

Musiktheater

Deutschlandpremiere

Text **Risto Krle**
Konzeption und Inszenierung **Branko Brezovec**
Komposition **Marjan Nekak**
Choreografie **Kire Miladinovski**
Bühnenbild und Kostüme **Branko und Suzana Brezovec**
Technische Leitung **Ingo Wendorff, Leipzig**
Darsteller **Viktorija Stepanovska (Antica)**
/ Die Alten **Suzana Brezovec und Marija Spirkoska Ilijeski (Savetka),**
..... **Violeta Čakarova (Baba Anča, alte Frau),**
..... **Petar Gorko (Großvater, Anticas Vater),**
..... **Andon Jovanoski (Ristaki), Trajče Ivanoski (Nikola Stefanov G'Zarkov),**
..... **Najdo Todeski (Vasilka), Igor Trpčeski (Priester Janče),**
..... **Dimko Vandeski (Starosvat, Ilijas Vater)**
/ Die Jungen **Katerina Čakmakoska (Kate), Dimitrina Mickoska (Pare),**
..... **Nataša Naumoska (Frosa), Vladimir Gorgijoski (Trajče Mitreski),**
..... **Milan Sekuloski (Ilija Kristafilov Damjanovski),**
..... **Aleksandar Stepanuleski (Selman-Aga),**
..... **Dimitar Crchoroski, Dimitar Gorgievski, Zoran Ivanoski,**
..... **Nikola Nastoski, Aleksandar Todeski (Albaner)**

In mazedonischer, albanischer, türkischer und griechischer Sprache mit deutscher Übertitelung
Deutsche Übersetzung und Übertitel: Nikola Krnjaić

Im Anschluss an beide Vorstellungen findet ein Publikumsgespräch statt.
Moderation: Gordana Vnuk, Direktorin Festival Eurokaz, Zagreb

Am 12. Nov.: Videovortrag »Im Schmelztiegel der Kulturen« zur Entwicklung von Theater und Tanz in Ex-Jugoslawien von Gordana Vnuk, Direktorin Festival Eurokaz, Zagreb

Uraufführung: 08.10.2010, Prilep
Produktion: Naroden teatar Vojdan Černodrinski

Das Gastspiel in Leipzig erfolgt mit freundlicher Unterstützung
durch die Europäische Kommission – Generaldirektion
Erweiterung »Südosteuropa: Menschen und Kultur«, Brüssel,
und das Ministerium für Kultur Mazedonien, Skopje.



Europäische Kommission
Generaldirektion
Erweiterung



Kontakt

NU Centar za kultura
Marko Cepenkov

Naroden teatar Vojdan Černodrinski
Toni Catleski
Bul. Goce Delcev bb
7500 Prilep
Mazedonien
Tel. 00389-48 42 55 20
www.prilepskiteatar.blogspot.com
www.eurokaz.hr

Das Stück

Antica ist eine junge Frau, deren Familie sie mit einem alten Mann, einem reichen Mazedonier, verheiraten will. Es gibt jedoch auch weitere Bewerber albanischer, türkischer und griechischer Herkunft. Die Spannung steigert sich mit glutvollem Gesang, Tänzern, drastischen Gesten und Worten. Antica ist der Schwierigkeit nicht gewachsen, sich zwischen Liebe, den Religionen der Familien und politischen Optionen zu entscheiden.



Szenenfoto aus »Antica«

Der Stücktext gehört zur Tradition des Bit, einem Genre mazedonischer Literatur am Ende des 19. Jahrhunderts. Dieses wollte Patriotismus und Widerstand gegen die türkische Unterdrückung und die territorialen Ambitionen der Nachbarländer unterstützen sowie das mazedonische Nationalbewusstsein festigen. Der kroatische Regisseur Branko Brezovec schuf gemeinsam mit dem mazedonischen Komponisten Marjan Nekak daraus ein energiegeladenes, mitreißendes Stück zeitgenössischen Musiktheaters. Ernst und ironisch zugleich widmet es sich Themen aus Vergangenheit und Gegenwart wie Antikenverehrung, Freiheit der Religionen und Toleranz von Minderheiten.

Mazedonien

Die Region Mazedonien erlebte in der Zeit der Eroberungen Alexander des Großen im 4. Jh. v. Chr. seine Blüte und wurde ab 168 v. Chr. ca. 800 Jahre lang eine Provinz des Römischen Reiches. Darauf folgte eine Einwanderungswelle der slawischen Stämme. Mit dem Beginn des 15. Jahrhunderts bis 1912 gehörte das Gebiet zum Osmanischen Reich. Das kleine Land mit heute ca. 2.500.000 Einwohnern ist einer der Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien, das von 1945-91 als sozialistischer und föderaler Staat bestand. Beim Zusammenbruch war das Land zwar nicht in die Jugoslawienkriege verwickelt, wurde jedoch durch den Kosovo-Krieg 1999 destabilisiert, als zahlreiche albanischstämmige Flüchtlinge aus dem Kosovo in Mazedonien Schutz suchten.

Auch zwischen Mazedonien und Griechenland bestehen Probleme. Griechenland verbietet Mazedonien seit 1991, diesen Namen für sein neu gegründetes Land zu verwenden, da es darin territoriale Ansprüche zur Vereinigung mit der im Norden Griechenlands lebenden Minderheit sieht.

Mazedonien, in dessen Hauptstadt Skopje die christliche und islamische Religion – wenn auch nicht miteinander, aber doch friedlich nebeneinander – existieren, sucht heute intensiv nach seiner Identität.



Die Moschee Mustafa Pascha,
die berühmteste und größte Moschee in Skopje

Naroden teatar (Nationaltheater)

Vojdan Ćernodrinski, Prilep

Das **Theater Vojdan Ćernodrinski** wurde 1950 als ein professionelles Nationaltheater Mazedoniens in Prilep, etwa 130 km südlich von Skopje, gegründet. Mit 66.000 Einwohnern ist Prilep die viertgrößte Stadt Mazedoniens. Das Theater wird durch das Kulturministerium Mazedoniens finanziert und verfügt über 18 fest angestellte Schauspieler. Jährlich gibt es etwa 4-6 Premieren. Das Repertoiretheater bietet eine Mischung aus klassischen und zeitgenössischen Stücken, die von mazedonischen, aber auch ausländischen Regisseuren inszeniert werden. Auch Kinderstücke befinden sich im Spielplan.

Das Naroden teatar Vojdan Ćernodrinski gastierte in allen Ländern Ex-Jugoslawiens sowie in Bulgarien, Albanien und Australien. Mit »Antica« ist das Theater im Rahmen der euro-scene Leipzig 2011 das erste Mal in Deutschland zu sehen.

Der Regisseur

Branko Brezovec, geboren 1955 in Zagreb, studierte Philosophie und Vergleichende Literaturwissenschaft, bevor er an der Zagreber Theaterakademie den Studiengang Theaterregie absolvierte. Bereits als 15-jähriger gründete Brezovec die freie Theatergruppe Coccolemocco, welche die Theaterszene im ehemaligen Jugoslawien entscheidend prägte. Seit Mitte der 1980er Jahre inszenierte er mehr als 60 Produktionen in zahlreichen Ländern Europas. Nach Kriegsausbruch auf dem Balkan arbeitete Brezovec an Inszenierungsprojekten, die Verbindungslinien zwischen den neu entstandenen Staaten untersuchten. Das große Thema des Balkankrieges und seiner Konsequenzen beschäftigte ihn auch in den Arbeiten der späten 1990er Jahre.



Die innovative dramaturgische Methode besteht in der Konfrontation verschiedener Texte, Kulturen, Kontexte, Sprachen sowie Regie- und Schauspielstile innerhalb einer Inszenierung. Diese ungewöhnlichen, experimentellen Regiekonzepte prägen zusammen mit den hervorragenden Schauspielern seine Arbeit.

Seine jüngsten Inszenierungen waren die Kinderoper »Cinderella« (»Aschenbrödel«) in Zusammenarbeit mit der Hamburgischen Staatsoper 2003 sowie »The life of Timon of Athens« (»Timon von Athen«, 2005) von William Shakespeare als Koproduktion des Laboratorio Nove Florenz und dem Naroden teatar Bitola in Mazedonien. 2007 hat er als Dramaturg der internationalen Kulturfabrik Kampnagel in Hamburg das internationale Projekt »Tito – der dritte Weg« mit verschiedenen Ländern Europas initiiert: Die Produktionen setzten sich anhand der Figur des jugoslawischen Diktators Tito mit Utopien, Diktaturen, dem Stalinismus und der Unvereinbarkeit von Ideologien auseinander. Etwa 100 Künstler aus den Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien, Ägypten, Russland, Deutschland und Indien haben daran teilgenommen.

Brezovec war 2007 bei der euro-scene Leipzig mit dem Stück »Svadbe i sudenja« (»Hochzeiten und Gerichtsprozesse«) eingeladen.

Der Komponist

Marjan Nekak, Musiker und Komponist, wurde 1976 in Bitola / Mazedonien geboren. Seit 1996 komponiert er für Theater, Tanz und Film. Seine Musik ist charakterisiert durch Emotionalität und meisterhaftes Kombinieren verschiedener Kompositionsstile- und traditionen. Seit der Performance »Pečalbari« (»Saisonarbeiter«, 2000) arbeitet er mit Branko Brezovec zusammen. Seine Arbeiten wurden in Mazedonien vielfach ausgezeichnet.



»Nekak hat eine unverfälschte Filmmusik einschließlich Orchestrierung und Arrangements mit einem grandiosen Klang geschaffen, indem er sich einer Vielzahl von Formen bedient hat. Diese verbinden sinfonische Musik mit alten mazedonischen Melodien, welche zusammen wunderbar harmonieren.«

Cvetanka Zojčevska, Vreme, Skopje, 04.11.2010

Der Choreograf

Kire Miladinovski, 1983 in Prilep geboren, wohnt und arbeitet in seiner Heimatstadt. 1998 gründete er das Tanzstudio »Zodijak« für Forschung, Produktion und Bildung in zeitgenössischem Tanz. Für seine Choreografien wurde er mehrfach ausgezeichnet, 2010 erhielt er den Preis НАГРАДА 3. НОЕМВРИ. (3. November.), die höchste Auszeichnung der Stadt Prilep, für sein Schaffen im Bereich Tanz und Kultur in Mazedonien.



Teatar & td, Zagreb & Laboratorio Nove, Florenz / Branko Brezovec
»Svadbe i sudenja« (»Hochzeiten und Gerichtsprozesse«), euro-scene Leipzig 2007